

closters beroubet sindt, ist uns gar ein gerings auch leib und leben darzustrecken; underdes sindt wir vorgnuget allen auswendigen der stadt euch zzeichen zu geben. Biß gesegnet doctor Wilde, ein ursprung und anfang zu Leiptzk alles argen, der teuffel wirdt dyr in kurtz deinen halß abewurgen. VII von den armen elenden und vorstoßen brudern des convents zu Leiptzk, itzt uß der kappen weißens bey andern feynden. 5

## II. Einzelne handschriftliche Notizen.

1. Verzeichniß der in der Leipziger Universitätsmatrikel aufgeführten Franciscaner (vergl. oben S. 251 Anm. i).

|                 |              |  |    |
|-----------------|--------------|--|----|
| Winter 1411 12. | Natio Misn.: | dominus Eberhardus de Kanitz ordinis fratrum minorum.  |    |
| „ 1420 21.      | „ Sax.:      | frater Johannes Bremer ordinis minorum.  | 10 |
| Sommer 1446.    | „ Misn.:     | dominus Cristianus de Burxleben de Northusen, lector principalis apud sanctum Franciscum.  |    |
| Winter 1451 52. | „ Bav.:      | frater Johannes Thaut de Curia Regnicz ordinis minorum.  |    |
| Sommer 1480.    | „ Misn.:     | frater Vitus de Eylenburg.<br>„ Johannes Rothan de Lipczk.   | 15 |
| Winter 1482 83. | „ Sax.:      | Conradus Frigke de Gottingen ( <i>im zweiten Exemplar der Matrikel ist hinzugefügt hic fuit minoritarum ad aliquot annos minister</i> ). |    |
| Sommer 1490.    | „ Bav.:      | frater Johaunes Weygerknant ordinis minorum.   |    |

### 2. Stadtrechnungen (Rathsarchiv).

1471|72 fol. 113 (Rubrik Zcinse bey dem rate) Bruder Albertus Alberti barfussenordens hat alle jar VII ß zcinses bei dem rate uff sein lebtage, ist ein tagzcit allewege. Sein bezcalt und vorgnuget usw. 1472|73 ist an der betreffenden Stelle (S. 49) vermerkt ist vorstorben, der rat darff der furder nicht geben; aber 1473|74 Rubrik Ußgabe der zcinse S. 17 (*Czinse uf Johannis uff lebtage ader uff leybe*) heißt es Bruder Alberto Alberti vorgnuget und bezcalt sein leipzcinse ab anno LXVI° biß ad annum LXXIII°, facit I<sup>o</sup>X flor. von v̄j jare zu zcinse, sein im vorgnuget unde fur yden 25 gulden XXI gr. hoer muntz, facit XXXVIII ß XXX gr.; des hat der rat sein quitantz, und S. 21 (*Zinse uff unser frauen tag assumptionis, uff leybe ader lebtage*) Bruder Albertus Alberti hat alle jar X gulden zcinses bey dem rate uff lebtage, ye XXI gr. vor I gulden der besten muntz; sein im vorgnuget usw. In den folgenden Jahren bis 1492|93 incl. ist dann regelmäßig dieser Leibzins unter den Terminen *Mariae assumptionis* und *Mariae Lichtmeß* (1474|75 bei letzterem ohne Zahlungs- 30 vermerk) mit je 10 Gulden gebucht.

1471|72 Rubrik Fur geschenecke S. 2 Uff sonnabent noch corporis Christi (1471 Juni 15) geschanckt doctor Kerstan zcun barfussen und in die andern closter, auch dem probste und techande von Missen Maluasir und Reinisch wein noch lut des schencken zcedell, facit I ß XXXV gr. v ð. Weiterhin kehrt dann in der Rubrik regelmäßig der Posten für den aus Anlaß der Frohnleichnamss- 35 procession in die Klöster (meist in alle drei) geschenkten Wein wieder, z. B. 1477|78 Sabbato post octavas corporis Christi (1477 Juni 14) bezcalt XII halbe stobichen Reinisch wein, fur y das halb-stobichen XXIII ð silbern, als den Thomeßern Paulern und barfußern in die corporis Christi (Juni 5) in die closter sein geschanckt wurden, faciunt zusampne XXXVII gr. III ð voriger montz; von Fuchtwanger genomen; 1519|20 fol. 129 Uff des heyligen warenleichnam tag (1519 Juni 23) 40 in die kloster geschanck[t] und uff disputacion doctori Martino, dem Karelstadt und Eckio und andern geschanck[t], dafor geben v ß XXX gr. Von 1529 an erhalten die Barfüßer nicht, wie die beiden andern Klöster, 4 Halbstübchen, sondern meist 20 Kandel Landwein oder Jenischen Wein, 1539 (in welchem Jahr zum letzten Mal ein derartiger Posten vorkommt) XXXII kan wein zu II gr.